

# **EDI 2 TXT**

**esc/e**  
e.K.

Mühlheide 14  
32351 Stemwede

Telefon 05773/9114-40  
Telefax 05773/9114-49

eMail: [info@edi4all.de](mailto:info@edi4all.de)

## 1. Systemvoraussetzungen

Pentium-PC oder vergleichbar

Windows 9x/ME/NT/2000 oder XP

mindestens 10 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte

## 2. Installation

Die Installation von EDI 2 TXT startet nach dem Einlegen der Installations-CD automatisch.

Der Setup-Assistent kann aber auch manuell über *Start-Ausführen* mit der Eingabe D:\SETUP (wobei D: für den Laufwerksbuchstaben des CD-ROM-Laufwerkes steht) gestartet werden.



Abbildung 1: Setup-Assistent

Die nachfolgende Lizenzvereinbarung muss akzeptiert werden, damit die Installation fortgesetzt werden kann.

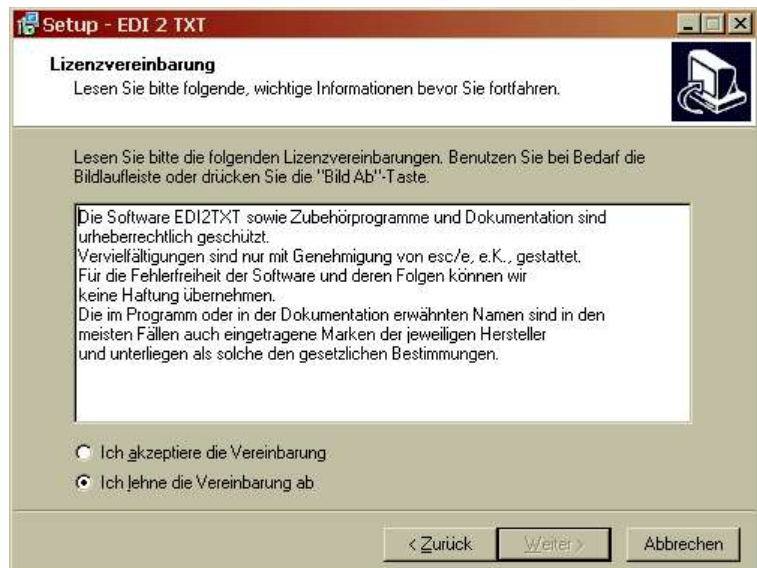


Abbildung 2: Lizenzierungsfenster

Nach einem Klick auf *Weiter* kann der gewünschte Zielordner für EDI 2 TXT gewählt werden

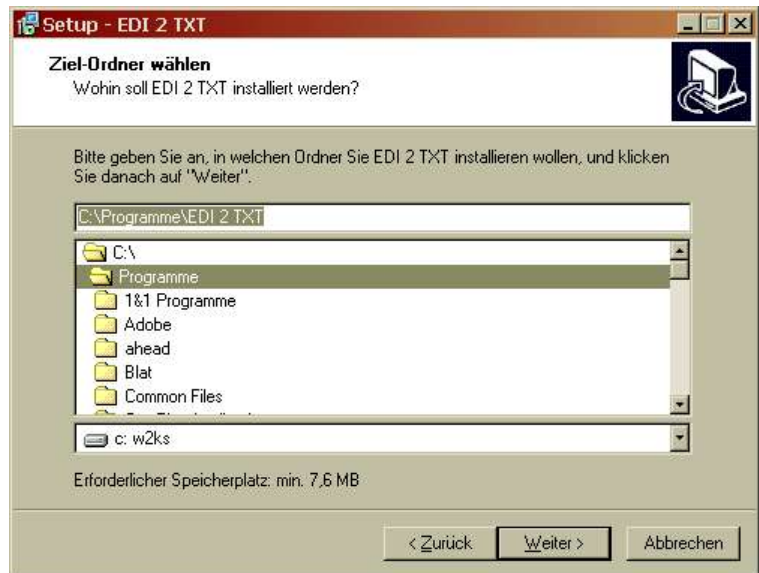


Abbildung 3: Auswahl des Zielordners

Der Setup-Assistent erzeugt noch einen Eintrag im Startmenü, der optional auch deaktiviert werden kann.



Abbildung 4: Auswahl des Startmenü-Ordners

Für EDI 2 TXT kann eine Verknüpfung auf dem Desktop angelegt werden

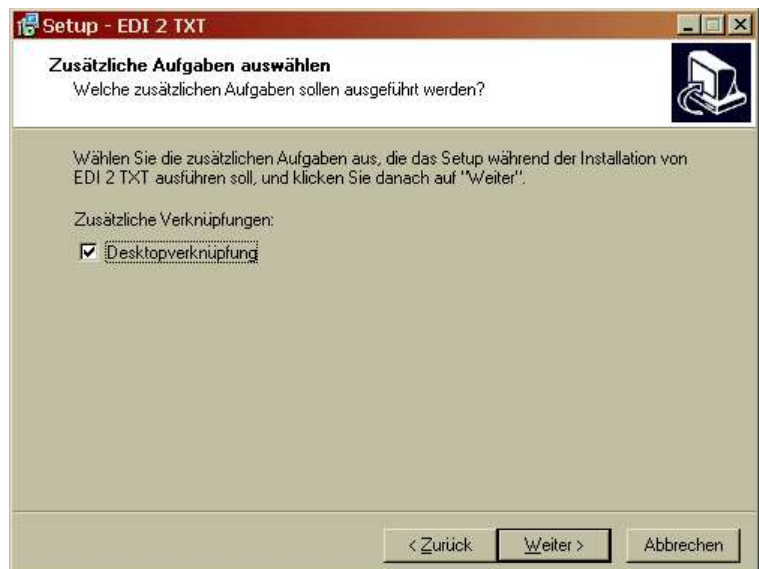


Abbildung 5: Desktopverknüpfung

Zum Abschluss des Assistenten werden nochmals die gewählten Komponenten aufgelistet. Über den Butto *Installieren* wird das Programm installiert.



Abbildung 6:

Um die Installation von EDI 2 TXT zu beenden erfolgt ein abschließender Klick auf *Fertigstellen*.



Abbildung 7: Beenden des Setup-Assistenten

## 2.1 Deinstallation von EDI 2 TXT

Um die Deinstallation von EDI 2 TXT durchzuführen befindet sich im Ordner im Startmenü das entsprechende Deinstallationsprogramm.

### 3. Programmbeschreibung

EDI 2 TXT wurde zum Einlesen und Konvertieren von EDI-Nachrichten entwickelt. Zu diesem Zweck erzeugt EDI 2 TXT eine Formular- und eine Ausgabedatei.

Die Formulardatei ist eine Textdatei und daran erkennbar, dass der Dateiname aus einem **F** und der EDI-Nachrichtenart besteht (s. Abb. 8, Datei **FDESADV.TXT**).

Nach dem Start von EDI 2 TXT erscheint das Öffnen-Fenster, in dem die zu konvertierende EDI-Nachricht ausgewählt werden kann.



Abbildung 8: Öffnen der EDI-Datei

Wenn für eine gewählte Nachrichtenart bereits eine Formulardatei vorhanden ist, wird keine neue Datei, sondern entsprechend der bereits angelegten Formulardatei geöffnet.



Abbildung 9

Nachdem eine EDI-Nachricht ausgewählt wurde erscheint das EDI 2 TXT-Fenster, in dem die Seriennummer und der Lizenznehmer, sowie auch der Fortschritt der Konvertierung angezeigt wird.

Wurde die Konvertierung abgeschlossen, wird mit dem Editor die Ausgabedatei geöffnet (Abb.10).



Abbildung 10: Anzeige der Ausgabedatei

Der Name der zu konvertierenden EDI-Datei kann auch beim Programmstart von EDI2TXT als Parameter übergeben werden.

In der Ausgabedatei befinden sich nur gemäß der automatisch generierten Formulardatei der Inhalt der entsprechenden Segmente in einem übersichtlichem Format.

Über das Kontextmenü oder den entsprechenden Tastaturbefehl können Sie die Ausgabedatei ausdrucken oder zur Formulardatei wechseln, in der Änderungen vorgenommen werden können.

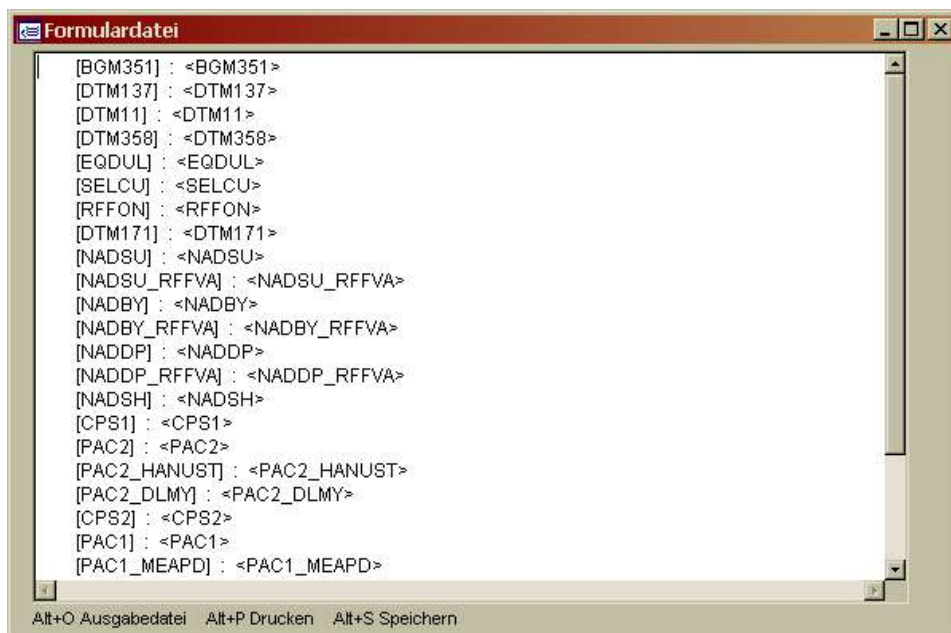


Abbildung 11: Anzeige der Formulardatei

Die Formulardatei (Abb. 11) stellt die Variablen folgendermaßen dar:

[Name]	Durch Angabe des Feldes in eckigen Klammern wird die Feldbezeichnung ausgegeben.
<Inhalt>	Die spitzen Klammern beinhalten den jeweiligen Inhalt des Feldes.
< xx> [ xx]	Die Breite für die Ausgabe des Feldes kann innerhalb der Klammer hinter einem senkrechten Strich angegeben werden.

Die einzelnen Felder können mit Leerzeichen aufgefüllt werden, um eine bessere Übersicht bei der Formulargestaltung zu erhalten.

Die Formulardatei kann verändert und über das Kontextmenü oder die entsprechenden Tastaturbefehle ausgedruckt, abgespeichert oder zur Ausgabedatei zurück gewechselt werden.

Beim Abspeichern der Formulardatei erzeugt und öffnet EDI 2 TXT automatisch die veränderte Ausgabedatei.

#### 4. Anhang

Weitere Änderungen sind in Vorbereitung bzw. Bearbeitung:

1. Neue eingehende Felder, die in der Formulardatei noch nicht berücksichtigt werden, erzeugen eine entsprechende Meldung. Diese Felder sollen komfortabel per Auswahllisten in die Formulardatei übernommen werden können.
2. Insbesondere in der Testversion wird aus jeder EDI-Sendungsdatei nur eine EDI-Nachricht bearbeitet. In der Vollversion werden dann alle Nachrichten ausgegeben.
3. Viele Sonderfälle, wie z.B. nicht fortlaufende Positionsnummern, erfordern spezielle Funktionen, die bei Bedarf ergänzt werden.